

# Redaktionskommission

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 41

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zügen der Zivilisation, alle zur Arbeit innerhalb dieser Zivilisation nöthigen Mittel und die Garantie meines Unterhalts in einer der menschlichen Genussfähigkeit entsprechenden Weise.“ Ohne diese materielle Sicherstellung der Arbeit und ihres Produktes für jeden Einzelnen sind alle politischen Rechte und Freiheiten nur eine trügerische fata morgana für die in der Lebenswüste Verschmachtenden und klingen fast wie grausame Verhöhnung ihres Elendes.

— (Von Hegel.) Man darf die Eigenthümlichkeit des einzelnen Menschen nicht zu hoch anschlagen. Vielmehr muss man für ein leeres, in's Blaue gehendes Gerede die Behauptung erklären, dass der Lehrer sich sorgfältig nach der Individualität der Schüler zu richten, dieselbe zu studieren und auszubilden habe. Dazu hat er gar keine Zeit. Die Eigenthümlichkeit der Kinder wird im Kreise der Familie sich eher geltend machen können; mit der Schule dagegen beginnt ein Leben nach allgemeiner Ordnung, nach einer für Alle gemeinsamen Regel. Da muss der Geist zur Ablegung seiner Absonderlichkeiten, zum Wissen und Wollen des Allgemeinen, zur Aufnahme der dem Ganzen zugemessenen Bildung gebracht werden. Dies Zugestalten der Seele für die Gesamtheit ist die Schulerziehung.

**Materialien für den Anschauungsunterricht auf der Unterstufe** von Karl Schubert. IV. Auflage. Wien bei Karl Graeser, 1879. 2 Mk.

Dieses Büchlein behandelt in 32 Abschnitten — 224 Seiten — das reiche Material für den elementaren Anschauungsunterricht in

praktischer Weise; mit der unmittelbaren Umgebung des Schülers beginnend, schreitet es, den Kreis allmählig erweiternd, vor bis zur Behandlung von Naturerscheinungen und Himmelskörpern. In Anlage und Ausführung entspricht es annähernd dem Pensum unserer 3. Klasse; doch lassen sich durch geeignete Beschränkung und Verkürzung die engeren konzentrischen Kreise für die II. resp. I. Klasse leicht herstellen. Da finden sich keine gedrechselten und allzu hoch gespannten Beschreibungen und Abhandlungen, wie sie hie und da sogar in Fibeln vorkommen, sondern grösstentheils recht brauchbare Besprechungen auf Grundlage wirklicher Anschauung und geeigneter methodischer Behandlung; jede unnöthige Pedanterie ist glücklich vermieden; dagegen sind viele der eingestreuten Verschen und Räthsel gar zu steif und gezwungen. Empfehlenswerth ist das Studium dieses Werkleins namentlich den Anfängern im Lehramte, welche aus demselben eine Menge von Anregungen und Winke für den Anschauungsunterricht gewinnen können. S.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Wir verweisen die Lehrer und Schulverwaltungen auf die unten stehende Annonce der Firma Fisch, Wild & Co. in Brugg: *Wandkarton zum Aufhängen, enthaltend die offiziell gültige Abkürzung in der Bezeichnung der metrischen Maasse und Gewichte.*  $\frac{2}{3}$  m. hoch,  $\frac{1}{2}$  m. breit. Druck und Anordnung sind schön.

Bei Eduard Kummer in Leipzig ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig:

## Die Hausfrau.

Praktisches Lehrbuch für deutsche Mädchen und Frauen

über

die Kenntnisse und Verwaltungsregeln des wirthschaftlichen, bürgerlichen Hauswesens auf Grund der neueren Realwissenschaften, der Gesundheitslehre, Waarenkunde, Oekonomie und guten Sitte.

Dritte, gänzlich umgearbeitete und bedeutend erweiterte Auflage.

Von

Dr. med. Hermann Klencke.

8. geh. Preis: 6 M. 60 Pf., eleg. in Leinwand geb. 7 M. 80 Pf.  
(Kann auch nach und nach in 11 Lieferungen zu 60 Pf. bezogen werden.)

Dieses nützliche Buch hat sich zur Aufgabe gestellt, nicht allein richtige Kenntnisse zu verbreiten über die **Bedürfnisse des Hauswesens**, seien diese Bedürfnisse nun Kolonial- oder Materialwaaren, Wochenmarktsgegenstände, Fleisch- oder Backwaaren, Delikatessen, Bekleidungsstoffe oder Küchengeräthe u. s. w., sondern auch die **beste Anweisung** zu geben, wie man die **Güte** der hauswirthschaftlichen Bedürfnisse erkennt und welches die beste Art ihres Einkaufs ist. Es betrachtet ferner **das Hauswesen und seine Technik** (Aufbewahren und Konserviren der Vorräthe, Behandlung der Wäsche, die Arbeiten in der Landwirthschaft etc.) und die **Hausordnung** (Zeiteintheilung für die Hausfrau, Kleidung und Behandlung derselben, das häusliche Rechnungswesen etc.). — Die abgehandelten Gegenstände sind so genau charakterisirt, dass man sie wirklich kennen lernt und ihre Güte und Echtheit mit Sicherheit zu beurtheilen im Stande ist.

Wir sind überzeugt, dass die gesammte Frauenwelt die Herausgabe eines solchen Werkes nur mit Freude begrüssen wird. Für das weibliche Geschlecht geschrieben, ist es ein **unentbehrliches Handbuch für jede Hausfrau**, die in der Haushaltung zu recht kommen will. Es ist ein wahrer Schatz für dieselbe, ein nutzbringender Freund, der in keiner Bibliothek einer gebildeten und sorgsamen Frau fehlen sollte, zwar nicht um bestäubt auf dem Bücherregal zu stehen, sondern um wie das Kochbuch fleissig gebraucht zu werden. Der verdiente Verfasser des hier erwähnten Buches, Dr. H. Klencke in Hannover, ist übrigens dem Publikum bereits durch eine Reihe nutzbringender Schriften bekannt, unter denen wir namentlich sein berühmtes „**Hauslexikon der Gesundheitslehre für Leib und Seele**“ in 7. Auflage und seine „**Mutter als Erzieherin ihrer Töchter und Söhne zur physischen und sittlichen Gesundheit**“ in 2. Auflage ganz besonders als gediegene Geschenke empfehlen können.

### Für Schulen.

Offizielle Abkürzung für die metrischen Maass- und Gewichtsbezeichnungen.

Ein grosses Plakat auf starkem Karton zum Aufhängen à 60 Cts.

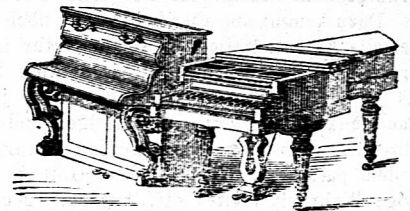
Verlag von **Fisch, Wild & Co.** in Brugg.

### K. V. 1877.

Versammlung Samstag den 23. Okt. Vormittags 10 Uhr,

im „Café Strauss“ in Winterthur. Vollzähliges Erscheinen erwartet

Das Präsidium.



## Pianos

für

## Kauf und Miete.

Grosse Auswahl

(stets zirka 40 neue und gebrauchte Instrumente) zu

mässigen Preisen

(Pianos mit Eisenrahmen von Fr. 575. — an)

bei

Gebrüder Hug,

Piano-Magazin,

Sonnenquai 26.

2921

Terminzahlungen | Amortisation.

## Für Schule und Institut.

Das soeben bei mir erschienene und von der Redaktion der **Schweiz. Lehrerzeitung** und des **Pädag. Beobachter** als etwas **Neues** und **Praktisches** warm empfohlene Büchlein:

**Chronologischer Abriss der Schweizergeschichte.** Ein Schul- und Repetitionsbuch von A. Lüönd. Preis 60 Cts.

Sowie das früher erschienene **Vokabular und Konversationsbuch** der englischen Sprache von Prof. H. Keller. Preis Fr. 1. 60 stelle ich den Herren Schuldirektoren und Institutsinhabern behufs Prüfung zur Einführung **gratis** zur Verfügung und bitte konvenirenden Falles zu verlangen. Zürich, 1. Okt. 1880.

**Cäsar Schmidt,**  
Verlagsbuchhandlung.